2.N 94353

Hell.

Ich bitte Sie, mir meine
Frau Gemahlin in Ihrer Behausung
[illegible] Ihre Hilfe und
Pflege angedeihen lassen zu
wollen. Ich bin Ihnen
im Voraus dafür
[illegible]

Dr.

Hell

Keffel, Franz.

Keffel

~~Ich bin Ihnen~~ Ihr Gatte
[illegible] Ihnen
[illegible]

Franz

[illegible]
[illegible]

Keffel

Ihr Gatte wurde
[illegible]
[illegible]

Franz

Gott sei Dank!

Keffel

Ihr Gatte wurde
[illegible]
[illegible]

Franz

Gott sei Dank, dann will ich mir
[illegible]

Keffel

Gegen Ihren Willen wird
[illegible]

Franz

Die haben mit Ihrer Lauferei so
viel Ihnen, als Sie Zeit
und Kleider haben, zu thun in
Ihrer jetzigen Lage.

Kessel

Und wo wirst du die Leute sehen?

Franz

Auf ihren Gütern. Ihre Mädchen
heiraten -

Kessel

Ich bin nicht darauf. Und sag
ich Ihnen von Ihrer Tochter
nichts?

Franz

Wenn Sie Lust haben, daß Sie mir
[illegible] Ihr sagen. [illegible]
[illegible] Die Liebe mit Ihrer Tochter -

Kessel

Ich meine, daß die Leute
nun Lärmen sind.

Franz

Ich hab' Lärmen sie, ja so [illegible]
ist mit mir.

Kessel

Aber sie sind die Lieblinge mit
mir ist sie mit [illegible]
[illegible] Liebe sie mir sind.

Inv. N. 24359

[illegible]

Kessel

[illegible]

Franz

[illegible]

Kessel

[illegible]

Franz

[illegible]

Kessel

[illegible]

Franz

[illegible]

Kessel

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Franz